

GESTEINSWELT WIELFRESEN

Seit August 2014 kann man die Gesteinswelt beim Gemeindeamt Wielfresen besuchen und erhält interessante Einblicke in die vorhandenen Gesteinsarten der Umgebung. Die zwanzig, bis einige Tonnen schweren Gesteinsblöcke und Platten wurden zum überwiegenden Teil geschnitten und die Flächen anpoliert, damit die Gesteine ihr „Innenleben“ besser zur Geltung bringen können. Die Gesteine wurden nach ihrem Vorkommen zu Gruppen zusammengestellt, wobei die unterschiedlichen Eklogitblöcke eindeutig das Highlight der Ausstellung sind. Dieses unter hohen Druck- und Temperaturbedingungen vor etwa 90 Millionen Jahren entstandene Gestein wurde weltweit erstmals 1822 aus der Kor- und Saualpe durch den französischen Mineralogen René-Just Haüy bekannt. Seit über 200 Jahren pilgern Erdwissenschaftler aus der ganzen Welt hierher, um die beeindruckende Gesteinswelt des Koralmkristallins zu studieren. Die ausgestellten Gesteine mögen die Besucher des Ortsplatzes anregen, nicht nur dem sehenswerten Geosteig Hohl-Felsen oder dem Geopark Glashütten einen Besuch abzustatten, sondern auch im gesamten Koralmgebiet, so z.B. entlang des 70 km langen Koralm Kristall Trail die breit gefächerte Gesteinspalette vom Plattengneis bis zum Pegmatit kennen zu lernen.

Die Ausstellung ist ganzjährig frei zugänglich, die kleine Sonderausstellung mit Gesteinen und Mineralien aus dem Gemeindegebiet und daraus gefertigten Schmuckstücken, sowie Führungen sind nach telefonischer Vereinbarung möglich. Marktgemeindeamt Wies: +43 05 03465 100, gde@wies.at, Fachliche Anfragen an: walter.postl@gmx.at, Weiterführende Literatur: Walter Postl – Geopark Glashütten – Ein Führer durch die Gesteinswelt der Koralpe, erhältlich unter 03467-7400

Wegpunkte:

- 1 Gesteinswelt Wielfresen
- 2 Hulzknechthitt'n
- 3 St. Anna ob Schwanberg
- 4 Schmuckbauerwirt
- 5 Sulmwasserfall
- 6 St. Katharina in der Wiel
- 7 Hohl-felsen
- 8 Mittelpunkt der Marktgemeinde Wies

UNTERWEGS ZUM EINKEHREN

Vom Wandern müde, der Magen leer,
jetzt muss eine Jause und ein
gutes „Tröpfel“ her.

- A Alpengasthof Strutz**
8551 Wies, Unterfresen 26a
T 03468 304
www.alpengasthof-strutz.at
Mittwoch Ruhetag
- B Cafe Rosi**
8551 Wies, Wiel 71
T 0664 541 45 31
Montag und Dienstag Ruhetag
- C Hulzknechthitt'n**
8541 Schwanberg, Oberfresen 4
T 03467 8443, M 0664 976 56 44
www.hulzknechthittn.at
Montag und Dienstag Ruhetag

TAXI

Edegger Taxi
M 0664 310 0025

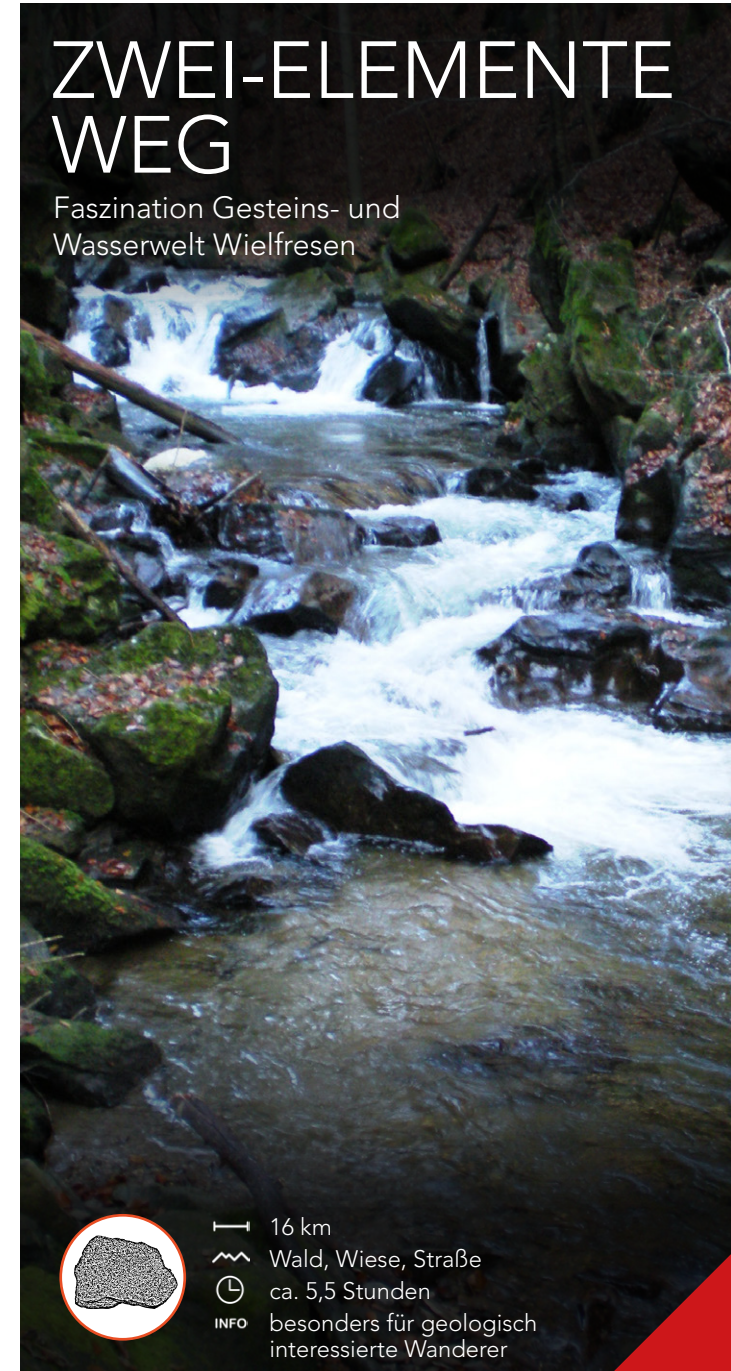
Didi's Taxi
M 0664 344 3127

BEWEGEN.GENIESSEN.
ERHOLEN. ZU JEDER
JAHRESZEIT.

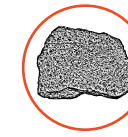


ZWEI-ELEMENTE WEG

Faszination Gesteins- und
Wasserwelt Wielfresen

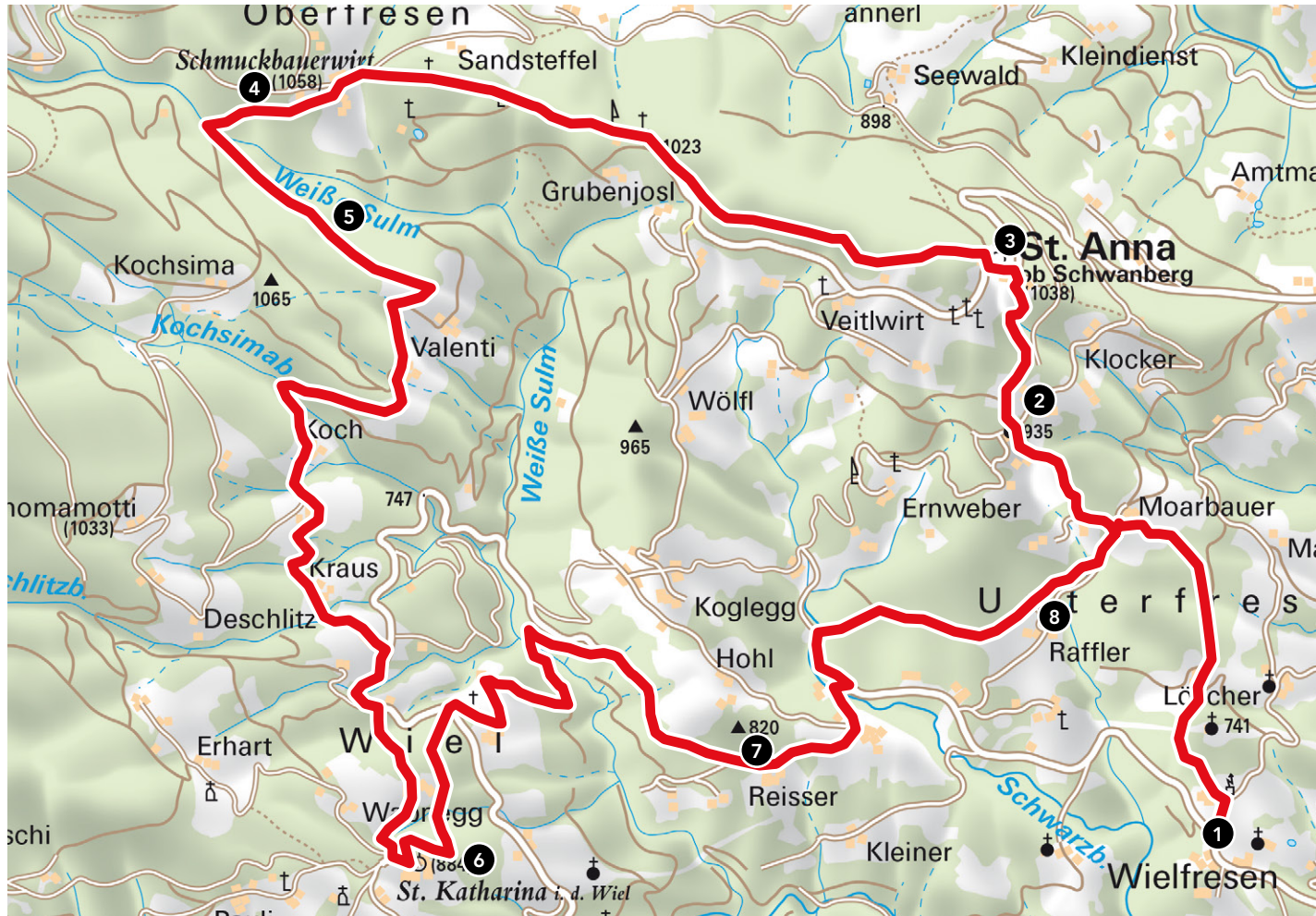


16 km
Wald, Wiese, Straße
ca. 5,5 Stunden
besonders für geologisch
interessierte Wanderer



ZWEI-ELEMENTE WEG

Faszination Gesteins- und Wasserwelt Wiefresen



Start des Zwei-Elemente-Weges ist beim Ortszentrum Wiefresen (1). Hier haben Sie die Möglichkeit, die Gesteinswelt von Wiefresen zu besichtigen. Die 20 teils tonnenschweren Gesteinsblöcke und -platten stammen alle aus dem Ortsteil Wiefresen und sind anschaulich präsentiert und beschriftet. Stärken können Sie sich hier beim Alpengasthaus Strutz, welches für seine Forellenspezialitäten aus eigenen Gewässern weit und breit bekannt ist. Vom Zentrum gehen Sie in Richtung Löscherkapelle vorbei am Löscherhof. Nach den Hochbeeten geht es links in Richtung Moarsiedlung und dann weiter zur Hülzknethitt'n. Auch hier kann man gut speisen, bei einer größeren Wandergruppe wird allerdings um Voranmeldung gebeten.

Am sogenannten Kirchenweg geht es dann zum idyllischen Ort St. Anna ob Schwanberg (2), der sich auf einer Seehöhe von 1034 m befindet. Dann folgen Sie hinter der ehemaligen Volksschule dem Wanderweg Nr. 15 und gehen danach ein Stück entlang der Gemeindestraße. Vor dem Schmuckbauerwirt biegen Sie links ab und marschieren weiter auf dem Schmuckbauerweg, um zum Sulmwasserfall (3) in der Wiel zu gelangen. Der Wasserfall der weißen Sulm begeistert vor allem durch seine einzigartige Form und Schönheit, welche ihm vom Gneis verliehen werden.

Wandern Sie über Valenti in Richtung St. Katharina in der Wiel (4) und genießen den herrlichen Weitblick über naturbelassene Landschaften. Im Ortskern können Sie das Denkmal „Da Ruß“ betrachten, welches an das gleichnamige Gedicht von Hans Klöpfer erinnert. Im Kommunikationszentrum Wiefresen und dem dortigen Schulstüberl Rosi haben Sie die Gelegenheit, sich eine Erfrischung zu gönnen.

Auf dem Wiefresener-Weg geht es zurück bis zum Hohlstein (5), einem natürlichen Steintor mit einzigartigem Eklogitvorkommen. Einen solchen „Eklogit-Riesen“ kann man in weiterer Folge beim Roffler (6) besichtigen. Dieser Stein der Begegnung symbolisiert den Mittelpunkt der neuen Großgemeinde Wies. Von hier ist es nicht mehr weit bis zum Ausgangspunkt, dem Ortszentrum Wiefresen.

